

Newsletter 02/2026

Aktuelle Informationen aus dem
DGB Bildungswerk Hessen e.V.



Liebe Bildungsurlaubsteilnehmende,
liebe Interessierte!

Im aktuellen Newsletter findet ihr diese Themen:

- Bildungsurlaubsseminare 2026 - freie Restplätze
- Ausstellung Rechter Terror in Hessen
- Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten

Bildungsurlaubsseminare 2026 - freie Restplätze

Bevor wir euch auf den nächsten Seiten über freie Plätze in unseren Bildungsurlauben informieren, möchten wir euch infolge der Rückfragen eurerseits auf die aktuelle Situation der Anerkennung von Bildungsurlauben in Hessen hinweisen:

Aufgrund eines weiterhin stark erhöhten Aufkommens von Anträgen beim Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales bekommen wir die Anerkennungsbescheide für Bildungsurlaube erst ca. 10 Wochen vor Seminarbeginn. Sobald wir den Bescheid vom Ministerium erhalten haben, schicken wir euch unverzüglich eure Unterlagen zu. Bitte seht daher von Nachfragen diesbezüglich ab.

Zur Beantragung eures Bildungsurlaubs bei eurem Arbeitgeber reicht die Anmeldebestätigung, die ihr von uns für das von euch gewählte Seminar erhalten habt, zunächst aus. Die weiteren Unterlagen könnt ihr dann bis sechs Wochen vor Seminarbeginn nachreichen.

— © Siltha Reis —

POLITISCHER
BILDUNGS
URLAUB
GEHT GANZ
- EINFACH -
NÄMLICH SO:



ANGEBOT
DURCHSTÖßERN



ANMELDEN



AUSWÄHLEN



ANTRAG BEI
ARBEITGEBER*IN
EINREICHEN



Kolonialismus und koloniales Erbe Eine Spurensuche in Geschichte und Gegenwart

Seminarnummer: 32/2026

Zeit: 21.09. - 25.09.2026 Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 160 Euro Nichtmitglieder: 180 Euro
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Was war der deutsche Kolonialismus? Wie wird die deutsche Kolonialgeschichte heute aufgearbeitet? Welche kolonialen Bilder und Strukturen begegnen uns noch heute? Was haben Museen und Rassismus damit zu tun?

Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns im Seminar gemeinsam auseinandersetzen. Dabei werden wir uns zunächst aus historischer Perspektive mit deutscher Kolonialgeschichte beschäftigen und darauf aufbauend kennenlernen und diskutieren, inwiefern das koloniale Erbe auch aktuell noch in unterschiedlichen Formen Auswirkungen hat und einer Aufarbeitung bedarf. Schwerpunkte bilden die Bereiche Erinnerungspolitik, koloniale Bilder im Alltag und aktuelle Debatten zu deutscher Kolonialgeschichte wie z. B. zum Völkermord an den Herero und Nama. In Form von Stadtrundgängen, Gesprächen mit Initiativen und Museumsbesuchen in Frankfurt werden wir verschiedene Eindrücke zu dem Thema gewinnen und gemeinsam diskutieren.

Seminarbeginn ist Montagmorgen 10.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh.de/bildungsurlaube/



Global City Frankfurt am Main Leben und Arbeiten in einer europäischen Metropole

Seminarnummer: 44/2026

Zeit: 19.10. - 23.10.2026 Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 160 Euro Nichtmitglieder: 180 Euro
(ohne Übernachtung und Verpflegung)



Frankfurt am Main zählt durch seine herausgehobene Stellung als Finanzplatz, den international bedeutsamen Flughafen, viele unternehmensnahe Dienstleistungen und internationale Migrant:innen zu den Global Cities im transnationalen Städtesystem. Diese Bezeichnung wurde in den 1990er Jahren von der Stadtsoziologin Saskia Sassen geprägt. Hohe Bodenpreise und Mieten sowie eine Polarisierung zwischen hoch und niedrig entlohnter Dienstleistungsarbeit sind typische Merkmale der Global Cities.

Wir möchten uns vor Ort genauer anschauen, was das für die Menschen in der Stadt, für ihre Arbeits- und Lebensverhältnisse bedeutet. Dazu werden wir Arbeitsorte und Wohnviertel aufsuchen. Wir werden mit Expert:innen und politischen Akteur:innen Gespräche führen und uns auch über alternative Gestaltungsmöglichkeiten informieren.

Seminarbeginn ist Montagmorgen 10.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh.de/bildungsurlaube/





Sprache - Macht - Beziehung Die Sprache ist die Infrastruktur im Land des Denkens

Seminarnummer: 49/2026

Zeit: 30.11. - 04.12.2026 Ort: Frankfurt (Main)

Teilnahmebeitrag: 160 Euro Nichtmitglieder: 180 Euro
(ohne Übernachtung und Verpflegung)

Wer sich in politischen Institutionen durchsetzen will, ist darauf ausgerichtet, andere zu überzeugen und vorhandene Überzeugungen zu bestärken.

Kommunikation und Sprache dienen zum einen der Verständigung aber in ihnen offenbaren sich auch Beziehungs- und Machtstrukturen.

In diesem Bildungsurlaub geht es darum, Sprache und Machtstrukturen zu reflektieren, den eigenen Einfluss darauf zu erkennen, Verhaltensmuster aufzudecken und zu lernen, Sprache als Schlüssel zu verstehen. Mit verschiedenen Methoden und unter anderem auch dem Besuch des Kommunikationsmuseums/Dialogmuseums in Frankfurt wollen wir uns mit dem spannenden Thema ‚Sprache - Macht - Beziehung‘ auseinandersetzen.



Seminarbeginn ist Montagmorgen 10.00 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: dgb-bwh.de/bildungsurlaube/



Alle weiteren Bildungsurlaube sind (nahezu) ausgebucht. Falls bei den drei oben vorgestellten Bildungsurlauben nichts für euch gepasst hat, schaut gerne bei unseren Kooperationspartner*innen vorbei:

[Arbeit und Leben Hessen gGmbH](#)

**Arbeit und
Leben**
HESSEN

[ver.di Bildungswerk Hessen e.V.](#)

bildungswerk
ver.di Hessen e.V.



Ausstellung „Rechter Terror in Hessen“

Die Wanderausstellung „Rechter Terror in Hessen“ haben wir euch ja schon in unserem letzten Newsletter vorgestellt. Sie wurde schon an einigen Orten in Hessen ausgestellt und wir freuen uns, dass die Nachfrage so groß ist. Wenn ihr auch Interesse habt oder jemanden kennt, der die Ausstellung in Hessen präsentieren möchte, dann meldet euch gerne bei uns unter info@dgb-bwh.de

Zu sehen ist die Ausstellung im Juni noch im Landkreis Gießen:

WANDERAUSSTELLUNG „Rechter Terror in Hessen“

Im Juni 2026 wird die Ausstellung „Rechter Terror in Hessen“ an zahlreichen Orten im Landkreis Gießen zu sehen sein. Konzipiert wurde die Ausstellung von den Politikwissenschaftler*innen Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt.

Die Ausstellung dokumentiert Tatorte rechter Gewalt in Hessen, benennt zentrale politische Motive rechter Gewalttaten und sensibilisiert dafür, dass rechter Terror kein abstraktes oder entferntes Problem ist, sondern direkt vor unserer Haustür stattfindet. Darüber hinaus beleuchtet sie die Auswirkungen rechter Gewalt auf Betroffene und zeigt die Kontinuität rechten Terrors in Hessen auf.

Die Organisation an den einzelnen Ausstellungsorten erfolgt durch unterschiedliche Initiativen und Institutionen. Für weitere Informationen nutzen Sie das Informationsangebot des jeweiligen Veranstaltungsortes.

Veranstalter: DGB Bildungswerk Hessen e.V., DGB Kreisverband Gießen, Demokratiebündnisse und weitere Institutionen aus den Landkreisen Gießen und Vogelsberg mit Unterstützung von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung.



Ausstellungsorte Stadt & Landkreis Gießen

19.06.	Adolf-Reichwein-Schule, Fortweg 5, Pohlheim Besichtigungszeit: 8:30 bis 13 Uhr. Bitte im Sekretariat anmelden!
19.06.	vor der ev. Kirche Pohlheim-Grünungen Besichtigungszeit: 15 bis 18 Uhr (Bei schlechtem Wetter in der Kirche)
20.06.	Grünberg, Marktplatz, ab 10 Uhr Bei schlechtem Wetter im Barfüßerkloster
21.06.	Faireinsheim, Untergasse 3, Mücke Besichtigungszeit: 10 bis 16 Uhr
26./27.06.	Staufenberg, Vitale Mitte Freitag 11 bis 21 Uhr & Samstag 9 bis 19 Uhr, 14 Uhr Autorengespräch
28.06.	Museum der Rabenau, Brodbachstraße 2, 35466 Rabenau - Londorf Besichtigungszeit: 9 bis 19 Uhr



Im Juli ist sie vom 06.07. bis 31.07. im Foyer des Kreisverwaltungsgebäudes, in Marburg-Cappel, Im Lichtenholz 60 zu sehen.

Die Eröffnung dort ist am Montag, den 6. Juli 2026 um 18:00 Uhr mit den Kurator*innen der Ausstellung Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt.

Die Ausstellung ist ein Projekt des DGB Bildungswerks Hessen und wird von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) gefördert.

Die Ausstellung kann kostenlos über das DGB Bildungswerk Hessen ausgeliehen werden.

Interessierte wenden sich bitte per Mail an: info@dgb-bwh.de



Kurzmeldungen - Termine - interessante Neuigkeiten



**Rote Karte
dem Kahlschlag!**

DGB

Hände weg von unserem Sozialstaat!

**Jetzt! – auf die Straße gegen
Kürzungen im Sozial- &
Gesundheitsbereich**

**Darmstadt
20. Juni 2026**

**11.00 Uhr – Demonstration Hauptbahnhof
12.00 Uhr – Kundgebung Karolinenplatz**

Gewerkschaften, Sozialverbände und zivilgesellschaftliche Organisationen rufen dazu auf, jetzt den Protest auf die Straße zu tragen: Für mehr Verteilungsgerechtigkeit statt sozialem Kahlschlag – denn soziale Sicherheit ist die Grundlage unserer Demokratie und darf nicht ausgehöhlt werden.

V.i.S.d.P: Jens Liedtke, DGB Südhessen, Friedberger Str. 25, 64289 Darmstadt



Es wird massiv gekürzt: Bei Beschäftigten, bei Kindern und Jugendlichen. Bei Menschen mit Behinderungen. In den Bereichen Kitas, Schulen und Hochschulen. In der Pflege, Gesundheit und im sozialen Bereich.



Rote Karte dem Kahlschlag!

**Nein zu allen Kürzungen!
Gemeinsam für soziale
Gerechtigkeit auf die
Straße!**

20.06.2026

**ab 10:30 Uhr Hauptbahnhof KS,
Demo bis Königsplatz, dort:
Abschlusskundgebung**

V.i.S.d.P.: Axel Gerland, ver.di Bezirk Nordhessen,
Kölnische Str. 81, 34117 Kassel

ver.di

DGB



ZUSAMMENSTEHEN am 4. Juli 2026 in Erfurt

DGB

Der DGB Hessen-Thüringen ruft im Bündnis Zusammenstehen - vielfältig - solidarisch - weltoffen zu Protesten anlässlich des AfD-Bundesparteitags am 4. Juli in Erfurt auf

Wir stehen zusammen! Vielfältig, solidarisch und weltoffen.

Für den 4. und 5. Juli 2026 plant die AfD ihren Bundesparteitag in Erfurt. Eine rechte Partei, die spaltet, ausgrenzt und Menschenrechte offen infrage stellt. Dabei ist die Wahl Erfurts kein Zufall: Es soll eine Machtdemonstration werden und dazu dienen, die Dominanz des völkischen-nationalistischen Flügel der AfD weiter zu normalisieren. Das lassen wir nicht unwidersprochen zu! Vor diesem Hintergrund wollen wir als Bündnis aus Gewerkschaften, Kirchen und Religionsgemeinschaften, Wohlfahrtsverbänden, Initiativen, Vereinen, Kultur, Wissenschaft, Parteien und engagierten Einzelpersonen gemeinsam ein deutliches Zeichen zu setzen: Wir stehen zusammen für eine offene, vielfältige und solidarische Gesellschaft. Erfurt ist eine Stadt, in der Menschen mit unterschiedlichen Biografien, Überzeugungen und Lebensweisen zusammenleben. Diese Vielfalt ist eine Stärke. Seit ihrer Gründung versucht die AfD mit einfachen Antworten auf komplexe Fragen Ängste zu schüren und Menschen gegeneinander auszuspielen. Sie ist eine politische Kraft, die demokratische Grundwerte systematisch in Frage stellt, Grenzen des Sagbaren verschiebt. In Thüringen sind diese Angriffe auf unsere offene, plurale Gesellschaft besonders sichtbar.

Wir sind überzeugt: Wer Menschen zu Problemen erklärt und als Sündenböcke präsentiert, wer Unsicherheiten schürt und davon profitiert, gefährdet den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Die wahren Konfliktlinien werden nicht durch Herkunft,

Hautfarbe oder Pass bestimmt. Sie beruhen auf sozialer Ungleichheit und finanzieller Ungerechtigkeit. Die sozialen Fragen unserer Zeit lassen sich nicht nationalistisch, nicht rassistisch und nicht autoritär beantworten. Wir lassen nicht zu, dass diese Stadt – und mit ihr unser gesellschaftlicher Zusammenhalt – zur Bühne für die Normalisierung von menschenfeindlichen, ausgrenzenden und antidemokratischen Ideologien wird. Unser gemeinsames Anliegen ist ein friedliches, respektvolles und solidarisches Miteinander – getragen von der Achtung der Menschenwürde und dem Einsatz für gleiche Rechte für alle.

Wir rufen daher alle auf: Werden wir gemeinsam sichtbar. Durch die Teilnahme an den Gegenprotesten, durch öffentliche Stellungnahmen, kulturelle und bildungspolitische Aktionen, durch Zeichen im Alltag und im öffentlichen Raum. Jede Aktionsform zählt. Erfurt zeigt Haltung – sichtbar, vielfältig und weltoffen. Wir lassen uns nicht spalten, nicht einschüchtern und uns unsere gesellschaftlichen Rechte nicht nehmen. Kommt mit uns auf die Straße: Für Demokratie, Menschenwürde und Zusammenhalt.

Kommt am 4.7. ab 8 Uhr zur Kundgebung am Messeparkplatz Erfurt!

Informationen zu allen Kundgebungen findet ihr unter:

www.zusammenstehen.org



Einladung zur Tagesexkursion: Rheingau, Romantik, Frankfurt, Revolution und der Wein

🕒 20.08.2026 von 10:00 - 19:30

📅 [Zum Kalender hinzufügen](#)

Zusammen mit ver.di Frankfurt a.M. und dem DGB Frankfurt a.M. organisiert die Rosa Luxemburg Stiftung eine Tagesexkursion von Frankfurt a.M. in den Rheingau.

Rheingau, Romantik, Frankfurt, Revolution und der Wein

Termin: **Donnerstag, 20.08.2026, 10.00 – 19.30 Uhr**

Veranstaltungsort: **Städtisches Weingut Frankfurt**, Limpurgergasse 2, 60311 Frankfurt am Main

Programm:

10.00 Uhr: Weingut der Stadt Frankfurt

Messe und Handelskommunikation als Basis für Demokratieentwicklung,
Weinhandel und Internationalität

Winzermeister des Weingutes der Stadt Frankfurt
(Brezeln und Sektprobe)

10.30 Uhr Paulskirche: Wiege der demokratischen Revolution

Begrüßung Verdi

Begrüßung Rosa Luxemburg Stiftung

Begrüßung Oberbürgermeister a.D. Peter Feldmann

Begrüßung DGB Frankfurt Rhein-Main

11.15 Uhr Lohrberg/Frankfurt: Wein als zentrales Handelsgut der Region

Kurzvortrag (bei Sektprobe)

12.45 Uhr Städtisches Weingut Hochheim

Historisch-Politische Verbindung Frankfurt und Rheingau

Kellerführung zum Weingut der Stadt Frankfurt begleitet durch den Winzermeister

14.00 Uhr Hallgarten: Hallgartener Kreis

Konspirativer Zirkel um Adam von Itzstein, Gagern, Gebrüder Grimm

(bei Imbiss und kleiner Weinprobe)

14.30 Uhr Oestrich-Winkel: Brentanohaus

Romantische Rheinspaziergänge mit Goethe, Italienreisen und Armutsforschung

Vortrag über Bettine von Arnim von Angela Baronin von Brentano

17.00 Uhr Assmannshausen: Krone

Freiligrath, die Nationalhymne und das Assmannshäuser Rotweinsloch

Freiligrath- Museum und Turmzimmer „Deutsche Einheit“

(bei Kaffee und Kuchen)

18.30 Uhr Rückfahrt nach Frankfurt

Eine Anmeldung per E-Mail ist für eine Teilnahme notwendig:

Bitte hier anmelden:

hessen@rosalux.de

Kontakt:

DGB Bildungswerk Hessen e.V.

Wilhelm-Leuschner-Straße 69 - 77

60329 Frankfurt

Tel.: 069 273005-61

E-Mail: info@dgb-bwh.de

Internet: dgb-bwh.de



Lernen. Verändern. Zukunft gestalten.